

Presseinformation

Berlin, 12. Juni 2017

Von schlaunen Waschmaschinen und der Energieeinspeisung per App – wie studentische Ideen des Veolia PraxisCamps 2017 die Energiewende beflügeln können.



Warum wird die Waschmaschine in Zukunft schlauer sein als der Toaster? Wie kann die „Veodigitalia“-App unsere Energieversorgung unterstützen? Lassen sich bereits vorhandene Ressourcen für den Ausbau der E-Mobilität nutzen? Mit diesen Fragen haben sich Anfang Juni studentische Teams beim 9. Veolia PraxisCamp Energie auseinandergesetzt. Alle kreativen Ideen zählten auf das diesjährige Thema: „Digitalisierung – Chancen für Energiegewinnung, -verteilung und -vermarktung“ ein. Dabei durften bereits bestehende Verfahren geschickt kombiniert oder auch komplett neue Visionen für die Zukunft entwickelt werden.

Zum Abschluss des studentischen Ideenwettbewerbs kamen die drei Teams mit den vielversprechendsten Ideen, zwei von der TU Braunschweig und ein Team der FH Aachen, beim Veolia PraxisCamp auf dem Berliner EUREF-Campus zusammen. Gemeinsam mit Paten von Veolia entwickelten sie ihre Ideen weiter und präsentierten sie vor einer hochrangigen Veolia-Jury.

Den Gewinn in Höhe von 2000 Euro sicherte sich das jüngste Team, bestehend aus zwei Bachelor-Studenten des Fachbereichs Elektrotechnik sowie zwei Bachelor-Studentinnen der Fachrichtung Wirtschaftsingenieurwesen der TU Braunschweig. Ihre Idee: „Veodigitalia – eine App, mit der Endkunden die Energiewende im Blick behalten.“ Das innovative Siegerkonzept berücksichtigt die zukünftigen Herausforderungen für Energieversorger durch die Energiewende. Ihre Siegprämie gab das Team an StudING weiter, ein studentisches Ingenieurbüro, in dem sich die Braunschweiger Studierenden engagieren. Sie konnten nach der Abschlusspräsentation zusätzlich 300 Euro für jedes Teammitglied mit nach Hause nehmen. Die beiden weiteren Teams durften sich über eine Zweitplatzierung und 150 Euro pro Teammitglied freuen. Denn der dritte Platz entfiel – so knapp war die Jurywertung ausgefallen.

Die Idee hinter der Digitalisierungsidee wirkt verblüffend einfach: Ein Energieversorger wie Veolia bezieht zukünftig den so genannten Prosumenten, der gleichzeitig Produzent und Konsument von Energie ist, aktiv in die Netzgestaltung ein. Ein typischer Prosument betreibt etwa eine Photovoltaik-Anlage auf seinem Dach und einen Batteriespeicher im Keller. Er kann seinen selbsterzeugten Strom nutzen oder ihn in das Netz einspeisen. Diese Entscheidung soll ihm künftig mit Hilfe einer App erleichtert werden. Darin erfährt der Endkunde, wann Strom besonders günstig ist, und wird erinnert, wann es sich lohnt, den Strom teuer an den Netzbetreiber zu verkaufen. Die App wertet darüber hinaus alle Informationen aus und erstellt für jeden Nutzer einen personalisierten CO₂-Fußabdruck. Damit erhoffen sich beide Marktparteien, die Energiewende weiter zu beflügeln.

Die Jury der Veolia-Gruppe, bestehend aus Julien Mounier, Vorstandsvorsitzender BS|ENERGY und Leiter des Geschäftsbereichs Energie, Katrin Bartsch, Geschäftsführerin der Stadtwerke Weißwasser, Dr. Christoph Zschocke, Geschäftsführer ÖKOTEC, Olaf Kipp, Leiter Geschäftsentwicklung Energie bei Veolia und Geschäftsführer ÖKOTEC sowie Boris Lesjean, Leiter Innovation von Veolia, waren beeindruckt von den innovativen Ideen der Studierenden.

...

Veolia ist der weltweite Maßstab für optimiertes Ressourcenmanagement. Mit über 163 000 Beschäftigten auf allen fünf Kontinenten plant und implementiert die Veolia-Gruppe Lösungen für die Bereiche Wasser-, Abfall- und Energiemanagement im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung der Kommunen und der Wirtschaft. Mit ihren drei sich ergänzenden Tätigkeitsfeldern sorgt sie für einen verbesserten Zugang zu Ressourcen, ihren Schutz und ihre Erneuerung. 2016 stellte die Veolia-Gruppe weltweit die Trinkwasserversorgung von 100 Millionen Menschen und die Abwasserentsorgung für 61 Millionen Menschen sicher, erzeugte 54 Millionen MWh Energie und verwertete 31 Millionen Tonnen Abfälle. Der konsolidierte Jahresumsatz von Veolia Environnement (Paris Euronext: VIE) betrug 2016 24,39 Milliarden Euro.

In Deutschland arbeiten bei Veolia rund 12.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den rund 300 Standorten und seinen Beteiligungsgesellschaften. In Partnerschaften mit Kommunen sind sie für mehr als 13 Millionen Menschen tätig. Hinzu kommen maßgeschneiderte Dienstleistungen für Privat- und Gewerbekunden, Handels- und Industriebetriebe. In seinen drei Geschäftsbereichen erwirtschaftete Veolia in Deutschland 2016 einen Jahresumsatz von 1,7 Milliarden Euro.

Besuchen Sie uns auf www.veolia.de oder folgen Sie uns auf Twitter www.twitter.com/veoliade.

Kontakt

Sabine Kraus

Telefon: + 49 (0)30 2062956-28

Sabine.Kraus@veolia.com

Franziska Sieber

Telefon: + 49 (0) 341 241 76 540

Franziska.Sieber@veolia.com